

SAKRET

Pflasterfugenmörtel PFE 2 w

2-komponentiger, vorgemischter Reaktionskunststoffmörtel auf Epoxidbasis.



Norm / Auslobung	Nach FGSV Merkblatt und nach ZTV-Wegebau (Nutzungskategorie N1 bis N3)
Belastungsklasse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bis Bk 3,2 nach RStO
Nutzungskategorie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ N1 bis N3 nach ZTV Wegebau
Eignung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Für mittelschwer belastete Verkehrsflächen bis Bk 3,2 RstO und N1 - N3 ZTV Wegebau (Befahrung mit Lkw und Busse). ▪ Zur dekorativen Verfugung von Natur- oder Kunststeinen im Außenbereich. ▪ Zur wasserundurchlässigen Verfugung, z. B. auf Brücken, Parkdecks. ▪ Für Alt- und Neupflaster geeignet.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserundurchlässig, jedoch keine Abdichtung. ▪ Langfristiger Schutz der Fugen gegen mechanische Einwirkung, z. B. Kehrmaschinen, oder chemische Einflüsse wie Tausalz oder Benzin.
Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Für außen ▪ Für Boden
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bindemittel: 2-K Epoxidharz ▪ Gesteinskörnungen

Technische Daten

Druckfestigkeit nach 7 Tagen	ca. 50 N/mm ²
Biegezugfestigkeit nach 7 Tagen	ca. 22 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	> 1.5 N/mm ² (nach 7 Tagen)
Ergiebigkeit	ca. 1.5 - 1.6 kg/dm ³
Statisches E-modul	< 14500 N/mm ²
Verarbeitungstemperatur	10 bis 30 °C (Material, Luft, Untergrund)
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Farbe	sand, grau, steingrau, anthrazit
Fugenbreite	≥ 5 mm, ≥ 10 mm ohne Wasserzugabe für höhere Belastung
Fugentiefe	≥ 30 mm
Begehbar	nach ca. 24 Stunden (20 °C), nach ca. 30 Stunden (10 °C)
Haltbarkeit	12 Monate ab Herstellungsdatum bei frostfreier, sachgerechter Lagerung
Durchhärtungszeit	7 Tage

Materialverbrauch

	Kantenlängen cm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/m ³	Verbrauch kg/m ²
			3 cm Fugentiefe	je weiterer cm Fugentiefe
Großpflaster	14 x 17	10	ca. 7	ca. 2,4
	14 x 17	15	ca. 10	ca. 3,3
Kleinpflaster	8 x 9	10	ca. 11	ca. 3,7
	10 x 11	10	ca. 9	ca. 3
Mosaik	5 x 7	10	ca. 16	ca. 5,3
	3 x 7	10	ca. 20	ca. 6,7

Untergrundvorbereitung

- Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt.
- Den Untergrund sorgfältig vornässen, so dass zum Zeitpunkt der Verfügung keine Saugfähigkeit des Pflasters vorhanden ist. Stehendes Wasser ist allerdings zu vermeiden.

Verarbeitung

- Den vorgemischten Eimerinhalt mit dem ebenfalls im Eimer befindlichen Härter (Flasche) sorgfältig mit einem Zwangsmischer mischen, umtopfen und nochmals mischen.
- Anschließend ca. 2,5 Liter Trinkwasser hinzufügen und nochmals mischen bis eine schaumige Masse entsteht. Zur Festlegung der Wassermenge kann die Härterflasche (1,5 Liter) verwendet werden.
- Die angemischte Fugenmasse über die Pflasterfläche verteilen und mit einem Gummiwischer in die Fugen einarbeiten und verdichten. Nur soviel Pflasterfugenmörtel auf der gut vorgehässeten Fläche verteilen, wie innerhalb von 2 bis 3 Minuten eingearbeitet werden kann.
- Wenn eine geringe Wasserdurchlässigkeit und höhere Belastbarkeit gefordert wird, ist der Mörtel unmittelbar nach dem Vermischen der Härterkomponente mit der Sandkomponente ohne zusätzliches Wasser einzubringen und mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. Fugeisen, zusätzlich zu verdichten.
- Nach ca. 10 bis 20 Minuten, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit auch später, die auf den Steinen verbliebene Restmengen mit einem Besen, möglichst mit Kokosfasern, abfegen. Dabei die Fugenoberfläche verdichten und glätten. Den Besen kreuz und quer führen bis die Fläche sauber ist.

- Ca. 60 Minuten nach dem Säubern der Steinoberfläche (temperaturabhängig), wenn das Fugenmaterial etwas abgebunden hat, mit einem feinen Wassersprühstrahl die Fläche reinigen.
- Nach ca. 24 Stunden (20 °C) kann die verfugte Fläche von Fußgängern benutzt werden. Nach weiteren 7 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.
- Im mittelbelasteten Verkehrsbereich muss die Fuge mind. zu 2/3, im hochbelasteten Bereich über die ganze Steinhöhe mit Pflasterfugenmörtel verfüllt sein.
Mindestfugentiefe: ≥ 30 mm
Mindestfugenbreite: ≥ 5 mm, 10 mm bei Einbau ohne Wasserzusatz
Um eine ausreichende Flankenhaftung zu gewährleisten, sollen diese Angaben nicht unterschritten werden.
Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen.

Nachbehandlung

- Nach der Verfugung ist die bearbeitete Fläche für 24 Stunden vor Feuchtigkeit, wie Regen oder Taufeuchte, zu schützen. Sollte hierzu eine Folie eingesetzt werden, muss diese unterlüftet sein.

Lagerung

- Witterungsgeschützt, kühl, jedoch frostfrei und trocken auf Holzrost oder Palette.
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Entsorgung

- Nicht im Hausmüll entsorgen und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Die Entsorgung muss unter Beachtung der Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörde erfolgen. Verpackungen restentleeren und dem Recycling zuführen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt Kapitel 13.

Allgemeine Hinweise

- Die technischen Daten beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Hinweise

- Bei verschiedenen Steinoberflächen können Veränderungen in der Oberfläche, z. B. Farbveränderungen oder/und vorübergehende Glanzerscheinungen entstehen. Bei unterschiedlich bewitterten, geschützten Flächen können Farbunterschiede auftreten.



- Raue, poröse bzw. saugfähige Untergründe sind entsprechend vorzubehandeln (ausreichend vornässen oder mit Porenfüller behandeln) um Verunreinigungen im Fugenbereich oder auf der Pflasterfläche soweit als möglich auszuschließen. Entsprechende Probeflächen sind vorab anzulegen und zu beurteilen.
- Sollten die verlegten Steine/Platten eine Fase haben, so darf diese nicht verfugt werden.
- Algenbewuchs kann zu einer Erweichung des Fugenmörtels führen, deshalb sind die Algen regelmäßig mit einem geeigneten Gerät zu entfernen.
- Die mit SAKRET Pflasterfugenmörtel PFE 2w verfugte Fläche entspricht keiner Abdichtung nach DIN 18195. Deshalb muss da, wo eine Abdichtung erforderlich ist, diese gesondert eingebaut werden.
- Das Produkt ist aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können, daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung.
- Die angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.

Sicherheitshinweise

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt. Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt ergeben, sind zu beachten.

Lieferform

Varianten	Materialverbrauch		Artikelnr.	EAN / GTIN
PFE 2w anthrazit - 25 kg	siehe Tabelle	24 St./Palette	14018925	4005813668207
PFE 2w grau - 25 kg	siehe Tabelle	24 St./Palette	14019025	4005813667897
PFE 2w sand - 25 kg	siehe Tabelle	24 St./Palette	14018825	4005813663639
PFE 2w steingrau - 25 kg	siehe Tabelle	24 St./Palette	14021325	4005813697337

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.



aktuelles TM
zum Download



aktuelles Sicher-
heitsdatenblatt

SAKRET Trockenbaustoffe RYGOL
Baustoffwerk

Deuerlinger Straße 43
93351 Painten

Telefon: +49 (0)9499 9418-0

info@rygol-sakret.de

www.rygol-sakret.de